

20. Auswertung

Auswertung zu den in Schleswig-Holstein in Anspruch genommenen Förderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)

Stand: Dezember 2025

Investitionsbank Schleswig-Holstein
IB.SH Energieagentur
Zur Helling 5-6
24143 Kiel

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|-----------|
| 1. Vorwort..... | 3 |
| 2. Nationale Klimaschutzinitiative (NKI) | 3 |
| 2.1 Gesamtbetrachtung - Förderung der NKI..... | 3 |
| 2.2 Modellprojekte zum Klimaschutz - NKI-geförderte Vorhaben mit Vorbildcharakter..... | 8 |
| 2.3 Förderschwerpunkt Radverkehr | 8 |
| 3. Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)..... | 9 |
| 4. Schleswig-Holstein im Bundesvergleich..... | 14 |
| 4.1 Kommunalrichtlinie (KRL)..... | 14 |
| 4.2 Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS)..... | 15 |
| 5. Fazit und Ausblick..... | 17 |

1. Vorwort

Mit dieser Auswertung wird ein Überblick über die in Schleswig-Holstein in Anspruch genommenen Förderungen des Bundes zu den Themen kommunaler Klimaschutz und Klimaanpassung gegeben. Sie konzentriert sich auf die Förderangebote im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) sowie der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV).

Die Auswertung basiert auf den im [Förderkatalog](#) des Bundes veröffentlichten Daten.

Die Daten dieser Auswertung wurden mit aller gebotenen Sorgfalt ermittelt¹. Die Investitionsbank Schleswig-Holstein übernimmt keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit.

2. Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)

Seit 2008 fördert der Bund im Rahmen der NKI² strategische und investive Klimaschutzvorhaben im kommunalen Umfeld in Deutschland. Neben der Kommunalrichtlinie (KRL) ist der zusätzliche Förderaufruf für [‘Kälte- und Klimaanlagen mit nicht-halogenierten Kältemitteln’](#) (Programmlaufzeit 01.03.2024 bis 31.12.2026) ein weiterer Baustein der NKI.

Die Förderaufrufe „investive, kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“ sowie „Klimaschutz durch Radverkehr“ sind im vierten Quartal 2024 ausgelaufen.

2.1 Gesamtbetrachtung - Förderung der NKI

Von 2008 bis Ende 2025 wurden im Rahmen der NKI in Schleswig-Holstein nach Auswertung des Förderportals des Bundes insgesamt **1.720 Projekte** mit einer Fördersumme von insgesamt rund **126,3 Mio. Euro** gefördert. Die Abbildung 1 zeigt die Verteilung dieser vom Bund geförderten Projekte auf die einzelnen Förderschwerpunkte seit Beginn der NKI, unterteilt in strategische (Abbildung 1a) und investive (Abbildung 1b) Maßnahmen.

¹ Die Auswertung bezieht sich u.a. auf die Daten des Förderportals <https://foerderportal.bund.de/foekat/jsp/SucheAction.do> und Abfragen beim BMWK

² Kommunalrichtlinie, Förderaufrufe für Klimaschutz-Modellprojekte, Klimaschutz durch Radverkehr sowie Masterplanrichtlinie 100% Klimaschutz.

Abbildung 1a): im Rahmen der NKI geförderte **strategische Projekte** in Schleswig-Holstein seit 2008

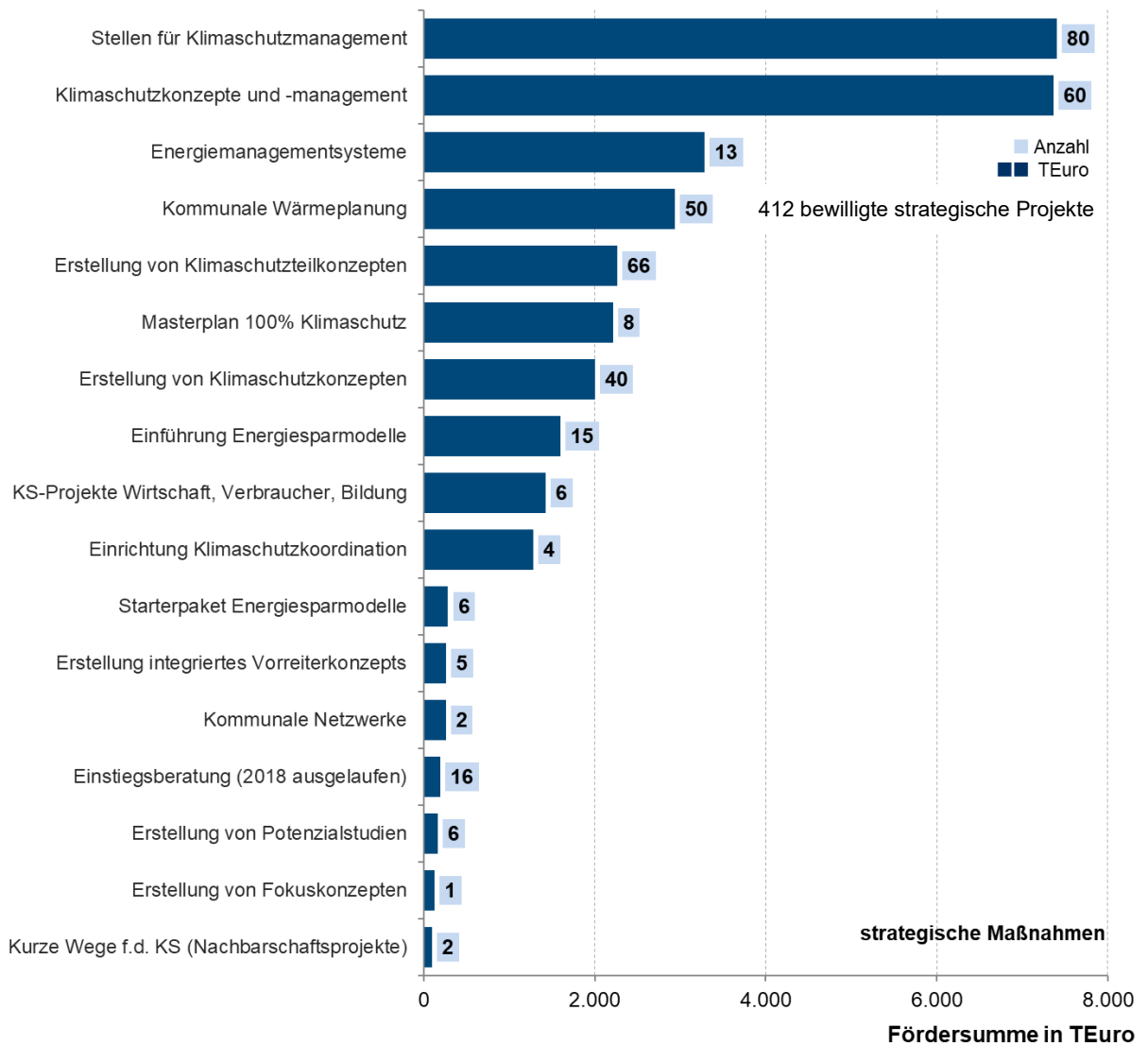
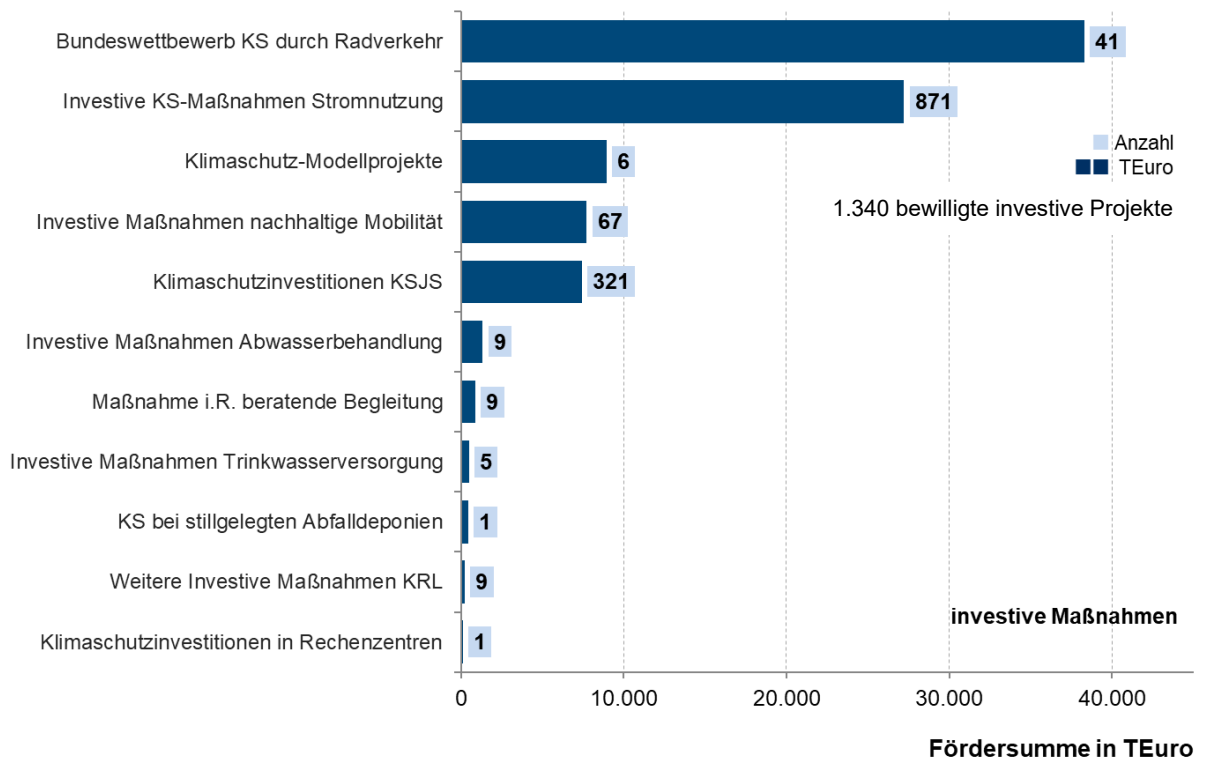


Abbildung 1b): im Rahmen der NKI geförderte **investive Projekte** in Schleswig-Holstein seit 2008



Abbildungen 1a) und 1b): Verteilung der strategischen und investiven Förderschwerpunkte aus der NKI in Schleswig-Holstein im Zeitraum 2008 bis Dezember 2025

Abbildung 2 stellt die räumliche Verteilung der im Rahmen der NKI geförderten Projekte auf die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein kartographisch dar.

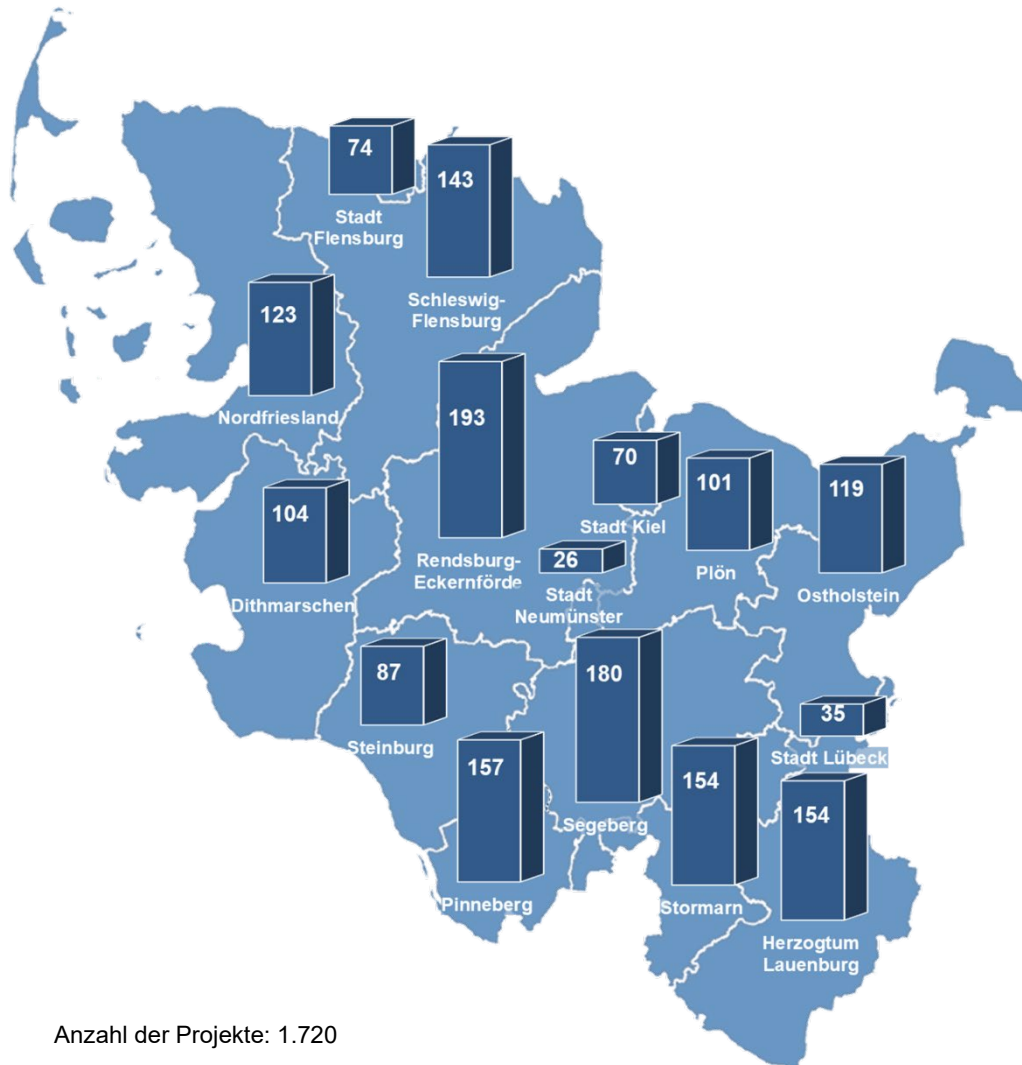


Abbildung 2: Verteilung der im Rahmen der NKI geförderten strategischen und investiven Projekte auf die Kreise und kreisfreien Städte in Schleswig-Holstein im Zeitraum von 2008 bis Dezember 2025

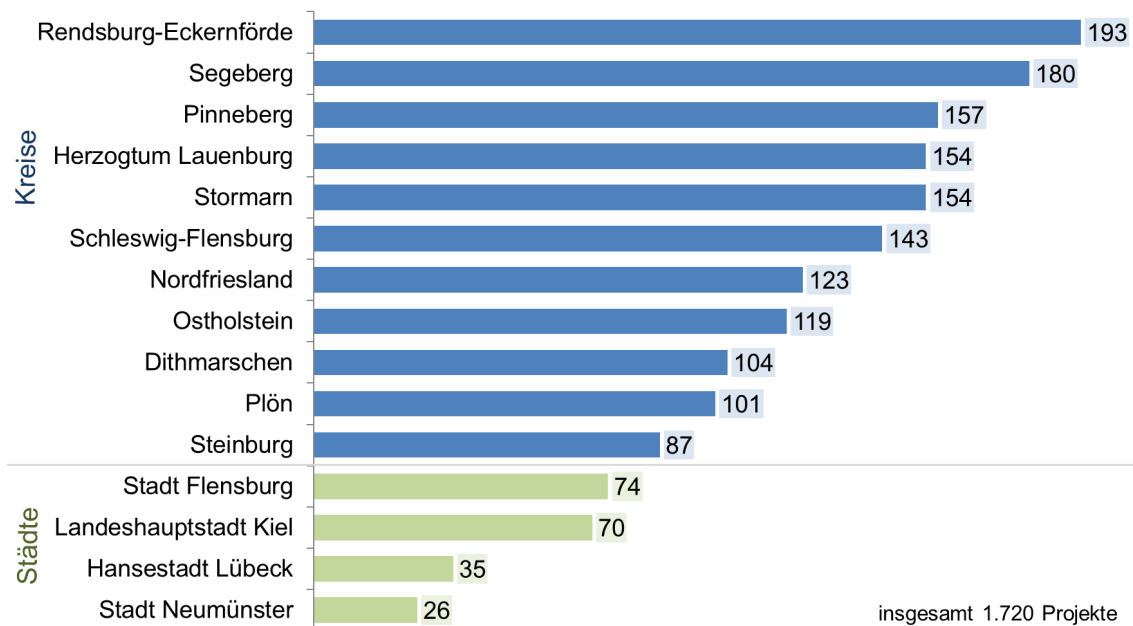


Abbildung 3: Vergleich bewilligter Projektantragszahlen in den Kreisen und kreisfreien Städten in Schleswig-Holstein im Zeitraum von 2008 bis Dezember 2025

In Tabelle 1 ist die Verteilung der im Rahmen der NKI geförderten Projekte 2008 - 2025 auf die antragsstellenden Verwaltungseinheiten in Schleswig-Holstein dargestellt:

| Kommunale Gebietskörperschaften / Institutionen | Anzahl Projekte | Verteilung der Projekte in % | Summe Fördermittel in Euro |
|--|-----------------|------------------------------|----------------------------|
| Ämter (insg. 83 Ämter in SH) | 175 | 10,2 % | 10.966.975 |
| Städte (insg. 63 Städte in SH) | 556 | 32,3 % | 47.810.297 |
| Gemeinden (insg. 1.041 Gemeinden in SH) | 624 | 36,3 % | 35.798.946 |
| Kreise (insg. 11 Kreise in SH) | 113 | 6,6 % | 7.593.946 |
| Soziale und kulturelle Einrichtungen | 188 | 10,9 % | 8.696.959 |
| Kirche | 13 | 0,7 % | 1.994.037 |
| Sonstige Einrichtungen (Verbände, Versorgungsbetriebe) | 51 | 3,0 % | 13.449.625 |
| Fördersumme insgesamt | 1.720 | 100,0 % | 126.310.399 |

Tabelle 1: Im Rahmen der NKI geförderten Projekte in Schleswig-Holstein in Bezug zu den antragstellenden Verwaltungseinheiten 2008 bis 2025

Die Tabelle veranschaulicht, dass rund 47,8 Mio. Euro (32,3 % der Projekte) der NKI-Fördermittel an die Städte und ca. 35,8 Mio. Euro (36,3 % der Projekte) an die amtsfreien und amtsangehörigen Gemeinden in Schleswig-Holstein geflossen sind.

Im folgenden Kapitel wird der Förderschwerpunkt „Modellprojekte zum Klimaschutz“ der NKI gesondert betrachtet:

2.2 Modellprojekte zum Klimaschutz - NKI-geförderte Vorhaben mit Vorbildcharakter

Der Förderaufruf für „[Investive kommunale Klimaschutz-Modellprojekte](#)“³ zielt darauf ab, wegweisende investive Modellprojekte im kommunalen Klimaschutz zu ermöglichen, die durch konkrete Treibhausgas-minderungen zur Erreichung der Klimaneutralität beitragen. Die Projekte sollen bundesweit sichtbare Beispiele setzen und zur Nachahmung anregen. Zugleich bietet er kommunalen Akteuren im Rahmen der NKI eine attraktive Unterstützung mit hohen Fördersätzen und nennenswertem Investitionsvolumen.

Seit 2008 wurden in Schleswig-Holstein sechs Modellprojekte mit einer Fördersumme in Höhe von insgesamt 8.937.276 Euro durch den Bund bewilligt.

Die Förderaufrufe „investive, kommunale Klimaschutz-Modellprojekte“ sind im vierten Quartal 2024 ausgelaufen.

| Kommune/Institution | Thema |
|--|--|
| Schulverband an der Stecknitz Berkenthin - Krummesse | Energetische Sanierung der Grund- und Gemeinschaftsschule an der Stecknitz in Berkenthin |
| Kreis Stormarn | Erstellung eines Konzeptes für ein Modellprojekt mit dem Leitbild der CO ₂ -Neutralität: Energetische Gesamtanierung des denkmalgeschützten Gebäudes der Beruflichen Schulen in Bad Oldesloe |
| Kreis Herzogtum Lauenburg | Verbundprojekt: <u>M</u> inderung der <u>T</u> reibhausgas- <u>E</u> missionen der <u>S</u> chülerbeförderung in den (Land-)kreisen Herzogtum Lauenburg und Nordwestmecklenburg durch intelligente Systeme zur Fahrweg- sowie Fahrweise- <u>O</u> ptimierung (MinTESO) |
| Wärmeinfrastruktur Meldorf GmbH & Co. KG | Wärmewende Meldorf - Saisonale Abwärmespeicherung |
| Stadt Neustadt in Holstein | Realisierung einer Meerwasserwärmepumpe zur netzgebundenen Wärme- und Kälteversorgung |
| Gemeinde Sylt | Regenerative Wärmeversorgung mit einem Eisspeicher-System und kaltem Nahwärmenetz im Rahmen der Neuüberplanung der Wohnsiedlung Ost in Westerland auf Sylt |

Tabelle 2: Geförderte Projekte mit Modellcharakter in Schleswig-Holstein im Zeitraum 2008 bis Dezember 2025

2.3 Förderschwerpunkt Radverkehr

Auch Radverkehrsvorhaben können im Rahmen der NKI gefördert werden:

Im Zeitraum 2016-2025 wurden bundesweit insgesamt 249 Vorhaben mit einer Gesamtfördersumme von rund 275,4 Mio. Euro bewilligt (bereinigt um Widerrufe).

Zum Zeitpunkt der Berichtslegung waren davon bereits 186 Vorhaben mit einer Fördersumme von rund 134 Mio. Euro beendet. Die übrigen 63 Vorhaben mit einer Fördersumme von rund 141 Mio. Euro befanden sich in der Umsetzung.

³ www.klimaschutz.de/de/foerderung/foerderprogramme/investive-kommunale-klimaschutz-modellprojekte

In Schleswig-Holstein wurden davon 41 Radverkehrsprojekte mit einem Fördervolumen von rund 38,3 Mio. Euro über die Kommunalrichtlinie bewilligt. Damit teilt sich das Bundesland bzgl. der Anzahl der geförderten Projekte den zweiten Platz mit Bayern im Bundesvergleich. Bzgl. der Förder-summe steht Schleswig-Holstein allein auf dem zweiten Platz.

Der Förderaufruf ‚Klimaschutz durch Radverkehr‘ endete am 31.10.2024 und wurde nicht neu aufgelegt. Inhaltlich ist das Thema Radverkehr jedoch weiterhin Teil der NKI-Förderung – insbesondere:

- über die Kommunalrichtlinie (z. B. Radinfrastruktur, Mobilitätsmaßnahmen)
- sowie indirekt über andere Programme im Bereich nachhaltige Mobilität

Die Daten zum Radverkehr wurden von der Zukunft – Umwelt – Gesellschaft (ZUG) gGmbH zur Verfügung gestellt.

Eine individuelle Fördermittelberatung bietet die Kommunale Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Fuß- und Radverkehrs in Schleswig-Holstein e. V. ([RAD.SH](#)) allen Kommunen aus Schleswig-Holstein an.

Weitere Informationen zur NKI bietet die Agentur für kommunalen Klimaschutz ([AKK](#)) am Deutschen Institut für Urbanistik ([Difu](#)) Forschungsbereich Umwelt.

Einen ergänzenden Überblick über zentrale Daten und Entwicklungen der NKI bietet das **interaktive Dashboard** des BMUKN unter www.klimaschutz.de/de/foerderung-der-nki/ueber-die-nki-dashboard. Die dort dargestellten Werte beziehen sich auf abgeschlossene NKI-Projekte. Über verschiedene Filterfunktionen können gezielt spezifische Informationen ausgewählt werden.

Einige der im Rahmen der NKI geförderten Vorhaben sind auf der Internetseite des BMUKN www.klimaschutz.de/de/foerderung-der-nki/projekte als Praxisbeispiele veröffentlicht.

3. Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

Die Förderrichtlinie „Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels“ wurde seit ihrer Einführung im Jahr 2011 mehrfach weiterentwickelt. Während zunächst der Wissensaufbau und die Förderung von Pilotvorhaben im Vordergrund standen, verlagerte sich der Fokus ab 2017 zunehmend auf die Unterstützung kommunaler Strukturen durch Konzepte und Anpassungsmanagement. Mit der Novellierung 2021 rückte die Umsetzung konkreter Maßnahmen sowie die stärkere Verknüpfung mit Klimaschutzaspekten in den Mittelpunkt. Die Fortschreibung von 2024 setzte verstärkt auf naturbasierte Lösungen und die Integration in das Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz.

Mit der Förderrichtlinie des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)⁴ wurden insbesondere Kommunen und kommunale Einrichtungen sowie weitere Akteurinnen und Akteure bei der Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen finanziell unterstützt. Die Richtlinie war Teil des [Aktionsprogramms Natürlicher Klimaschutz \(ANK\)](#), das Maßnahmen zum Schutz von Klima und Natur bündelt.

⁴ Seit Mai 2025: Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMUKN)

Förderanträge konnten in regelmäßig geöffneten Förderfenstern gestellt werden. Die Förderung setzte gezielt Anreize für eine strategische Ausrichtung der Klimaanpassung, insbesondere durch die Entwicklung kommunaler Anpassungskonzepte und den Aufbau entsprechender Managementstrukturen.

Die Förderrichtlinie wurde Ende 2024 zunächst bis zum 31. Dezember 2026 verlängert. Aufgrund ausgeschöpfter Fördermittel wurde das letzte Förderfenster jedoch bereits am 5. August 2025 geschlossen, sodass derzeit keine Antragstellung mehr möglich ist.

Insgesamt wurden in Schleswig-Holstein 32 Projekte im Rahmen der DAS-Förderrichtlinie gefördert:

| Kommunale Gebietskörperschaften / Institutionen | Anzahl Projekte | Verteilung der Projekte in % | Summe Fördermittel in Euro |
|---|-----------------|------------------------------|----------------------------|
| Ämter (insg. 83 Ämter in SH) | 1 | 3,1 % | 213.209 |
| Städte (insg. 63 Städte in SH) | 10 | 31,2 % | 1.344.979 |
| Gemeinden (insg. 1.104 Gemeinden in SH) | 3 | 9,4 % | 412.810 |
| Kreise (insg. 11 Kreise in SH) | 6 | 18,8 % | 1.194.575 |
| Sonstige Einrichtungen (SKE ⁵ , Verbände, Versorgungsbetriebe) | 12 | 37,5 % | 2.073.280 |
| Fördersumme insgesamt | 32 | 100 % | 5.238.853 |

Tabelle 3: Geförderte Projekte zum Thema Klimawandelanpassung mit Bezug zur antragstellenden Verwaltungseinheit 2013 - 2025

Aus der Tabelle wird ersichtlich, dass die Förderung kommunaler Klimaanpassungskonzepte und Klimaanpassungsmanagements in Schleswig-Holstein in relativ geringem Maße erfolgt ist.

Folgende Kommunen befinden sich aktuell in der Umsetzung geförderter Anpassungskonzepte.

- Hansestadt Lübeck
- Kreise Rendsburg-Eckernförde
- Kreis Stormarn
- Stadt Neumünster
- Stadt Flensburg

Durch die Deutsche Anpassungsstrategie an den Klimawandel geförderte Vorhaben nach einzelnen Förderschwerpunkten

Neben Konzepten zur nachhaltigen Klimaanpassung und zum natürlichen Klimaschutz konnten auch Umsetzungsprojekte und investive Maßnahmen auf Basis eines bestehenden Klimaanpassungskonzeptes gefördert werden.

⁵ SKE = soziale und kulturelle Einrichtungen

Im Zeitraum von 2013 bis 2025 wurden in Schleswig-Holstein durch den Bund u. a. folgende Förderschwerpunkte mit entsprechender Anzahl kommunaler Vorhaben bewilligt:

| Förderschwerpunkt | Anzahl | davon abgeschlossen |
|---|--------|---------------------|
| Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz | 8 | 0 |
| Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz | 1 | 0 |
| Umsetzung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts | 4 | 0 |
| Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts | 2 | 1 |
| Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie | 1 | 1 |

Tabelle 4: Auszug der Förderschwerpunkte im Rahmen der DAS nebst Anzahl kommunaler Vorhaben

Insgesamt wurden in Schleswig-Holstein im Zeitraum von 2013 bis 2025 durch den Bund fünf kommunale Klimaanpassungskonzepte gefördert. Davon sind die ersten drei Anpassungskonzepte noch über die NKI im Rahmen von Klimaschutzkonzepten (und nicht über die DAS-Förderrichtlinie) gefördert worden.

In Schleswig-Holstein wurden im Einzelnen folgende Vorhaben über die DAS gefördert:

| Verwaltungseinheit | Zuwendungsempfänger | Thema / Vorhaben | Laufzeit | Förder-summe EUR |
|--------------------|---|---|-----------|------------------|
| | | | | 5.238.852 |
| SKE | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | DAS: Klimabündnis Kieler Bucht zu einer Klimaanpassungs-Modellregion = Modellregion KBKB | 2013-2016 | 290.282 |
| Stadt Lübeck | Hansestadt Lübeck | Verbundprojekt: DAS: RainAhead - Integriertes Planungs- und Warnwerkzeug für Starkregen in urbanen Räumen | 2013-2016 | 45.743 |
| Sonstige | hydro & meteo GmbH | Verbundprojekt: DAS: RainAhead - Integriertes Planungs- und Warnwerkzeug für Starkregen in urbanen Räumen | 2013-2016 | 122.646 |
| SKE | Technische Hochschule Lübeck | Verbundprojekt: DAS: RainAhead - Integriertes Planungs- und Warnwerkzeug für Starkregen in urbanen Räumen | 2013-2016 | 127.184 |
| SKE | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | DAS: Pilotregion Ostseeküste Schleswig-Holstein: Initiierung einer Wertschöpfungskette für Treibsel als Maßnahme zur Anpassung an den Klimawandel | 2016-2019 | 294.280 |
| Stadt | Stadt Elmshorn | Verbundprojekt: DAS: Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzeptes KlimaAnpassung des Regenwassernetzes von Elmshorn und Umland | 2016-2019 | 117.814 |
| SKE | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | DAS: Klimaanpassung in urbanen Räumen | 2017-2019 | 193.234 |

Auswertung der in Schleswig-Holstein in Anspruch genommenen Förderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) sowie der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

| Verwaltungs- einheit | Zuwendungs- empfänger | Thema / Vorhaben | Laufzeit | Förder- summe EUR |
|-------------------------|---|---|-----------|-------------------------|
| Stadt Lübeck | Hansestadt Lübeck | Verbundprojekt: DAS: Optimierung innerkommunaler Informationsflüsse - Praktische Arbeitshilfen am Beispiel Adaption an Starkregenereignisse - I2 | 2018-2020 | 85.805 |
| Sonstige | hydro & meteo GmbH | Verbundprojekt: DAS: Optimierung innerkommunaler Informationsflüsse - Praktische Arbeitshilfen am Beispiel Adaption an Starkregenereignisse - I2 | 2018-2020 | 65.379 |
| SKE | Technische Hochschule Lübeck | Verbundprojekt: DAS: Optimierung innerkommunaler Informationsflüsse - Praktische Arbeitshilfen am Beispiel Adaption an Starkregenereignisse - I2 | 2018-2020 | 130.834 |
| SKE | Berufsbildungszentrum am Nord-Ostsee-Kanal in Rendsburg | DAS: Entwicklung eines Bildungsmoduls in der landwirtschaftlichen Fachschule zu Anpassungsstrategien an den Klimawandel in Schleswig-Holstein (Klimalab) | 2019-2021 | 21.920 |
| SKE | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | DAS: Das Projekt KOMMRÜBER befasst sich mit der Anpassung von Küstenschutzmaßnahmen an der Schleswig-Holsteinischen Ostseeküste an den Klimawandel. | 2020-2022 | 269.081 |
| Gemeinde | Gemeinde Oststeinbek | Verbundvorhaben: DAS: Klimaangepasste Nachbarschaft | 2021-2023 | 23.177 |
| SKE | Christian-Albrechts-Universität zu Kiel | DAS: Thema des Vorhabens ist die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie zum eigenverantwortlichen Anpassungshandeln der Eigentümer von Grund und Immobilien angesichts steigender Überflutungsrisiken für die fünf Ostseeküstenstädte in Schleswig-Holstein. | 2021-2024 | 293.025 |
| SKE | Technische Hochschule Lübeck | Verbundvorhaben: DAS: Integration von Starkregen-Resilienzen in die Siedlungsplanung Teilprojekt 2: Abflussanalyse | 2021-2024 | 143.574 |
| Sonstige | Boben op Klima- und Energiewende e.V. | Verbundvorhaben: DAS: Im Netzwerk Strukturen für Humusaufbau in der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein schaffen | 2022-2024 | 121.841 |
| Gemeinde | Gemeinde Ausacker | Verbundvorhaben: DAS: Im Netzwerk Strukturen für Humusaufbau in der Landwirtschaft in Schleswig-Holstein schaffen | 2022-2024 | 177.088 |
| Kreis | Kreis Stormarn | DAS A.1: Erstellung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts für den Kreis Stormarn | 2022-2024 | 177.174 |
| Stadt Neumünster | Stadt Neumünster | DAS: Erstellung einer Klimaanpassungsstrategie (KAS) für die Stadt Neumünster | 2022-2024 | 47.921 |
| Kreis | Kreis Rendsburg-Eckernförde | DAS-A.2: Umsetzung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts für den Kreis Rendsburg-Eckernförde | 2023-2026 | 174.818 |
| Stadt Lübeck | Hansestadt Lübeck | DAS A.2: Umsetzung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts für die Hansestadt Lübeck | 2023-2027 | 153.390 |
| Kreis | Kreis Stormarn | DAS-A.2: Umsetzung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts für den Kreis Stormarn | 2024-2027 | 210.636 |

Auswertung der in Schleswig-Holstein in Anspruch genommenen Förderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) sowie der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

| Verwaltungs- einheit | Zuwendungs- empfänger | Thema / Vorhaben | Laufzeit | Förder- summe EUR |
|-------------------------|--------------------------|--|-----------|-------------------------|
| Stadt Flensburg | Stadt Flensburg | ANK-DAS-A.2: Umsetzung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz für die Stadt Flensburg. | 2024-2027 | 237.131 |
| Stadt Neumünster | Stadt Neumünster | DAS-A.2: Umsetzung eines integrierten Klimaanpassungskonzepts für die Stadt Neumünster | 2024-2027 | 210.756 |
| Gemeinde | Gemeinde Stockelsdorf | ANK-DAS-A.1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz für die Gemeinde Stockelsdorf | 2025-2027 | 212.545 |
| Kreis | Kreis Pinneberg | ANK-DAS-A.1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz für den Kreis Pinneberg | 2025-2027 | 224.985 |
| Kreis | Kreis Plön | ANK-DAS-A.1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz für den Kreis Plön | 2025-2027 | 184.793 |
| Stadt | Stadt Eutin | ANK-DAS-A.1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz für die Stadt Eutin | 2025-2027 | 180.356 |
| Stadt | Stadt Pinneberg | ANK-DAS-A.1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für Natürlichen Klimaschutz für die Stadt Pinneberg | 2025-2027 | 56.157 |
| Stadt | Stadt Rendsburg | ANK-DAS-A.1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz für die Stadt Rendsburg | 2025-2027 | 209.905 |
| Amt | Amt Schrevenborn | ANK-DAS-A1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz für das Amt Schrevenborn für die Amtsverwaltung sowie die amtszugehörigen Gemeinden Heikendorf, Mönkeberg und Schönkirchen | 2026-2028 | 213.209 |
| Kreis | Kreis Ostholstein | ANK-DAS-A1: Erstellung eines Konzepts zur nachhaltigen Klimaanpassung und für natürlichen Klimaschutz für den Kreis Ostholstein | 2026-2028 | 222.169 |

Tabelle 5: (ANK-)DAS Förderungen seit 2013 (sortiert nach Laufzeit)

Neben den o.g. Fördervorhaben wurden im Rahmen der NKI und der Erstellung von Klimaschutzkonzepten drei Teilkonzepte zum Thema Anpassung an den Klimawandel gefördert:

- Kreis Segeberg: Gesamtstrategie für Anpassung an den Klimawandel (Teilkonzept) (2013-2014)
- Kreis Rendsburg-Eckernförde: Strategie zur Anpassung an den Klimawandel in den eigenen Zuständigkeiten (Teilkonzept) (2017-2018)
- Hansestadt Lübeck: Teilkonzept zur Anpassung an den Klimawandel in der Hansestadt Lübeck 2019-2020

4. Schleswig-Holstein im Bundesvergleich

In Schleswig-Holstein wurden von 2008 bis Dezember 2025 insgesamt 1.752 Projektanträge (NKI: 1.720 Projekte, DAS: 32 Projekte) im Rahmen der NKI sowie der DAS mit einem Fördervolumen von insgesamt rund 131,5 Mio. Euro bewilligt. Diese Zahlen basieren auf allen im Förderkatalog erfassten Vorhaben.

4.1 Kommunalrichtlinie (KRL)

Die in diesem Abschnitt ermittelten Daten basieren auf alle im Förderkatalog des Bundes erfassten Vorhaben zur KRL.

Bezogen auf die in Anspruch genommenen Fördergelder steht Schleswig-Holstein mit 20,70 Euro (Vorjahr 18,99 Euro) pro Einwohner auf dem dritten Platz und liegt über dem Bundesdurchschnitt.

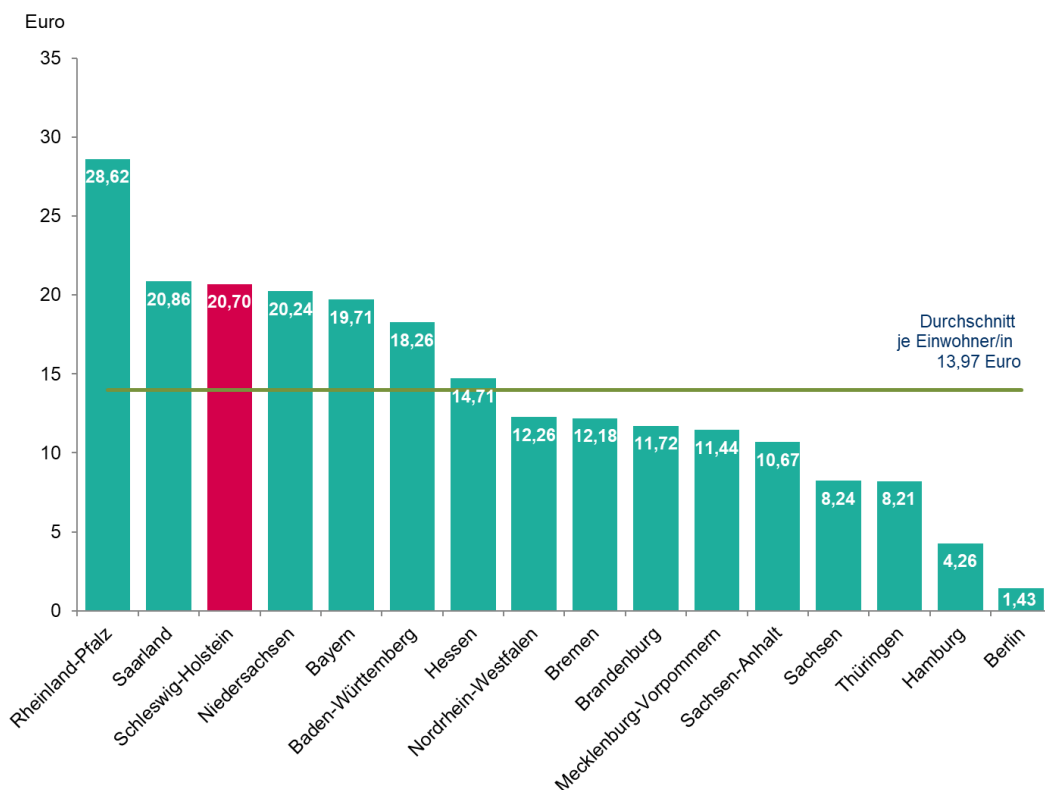


Abbildung 4: Bundesvergleich über die im Rahmen der KRL akquirierten Fördermittel der Städte und Gemeinden (12/2025, Basisjahr 2008); Datenquelle: Agentur für kommunalen Klimaschutz

Die Förderprogramme der KRL werden im Bundesland Schleswig-Holstein seit 2008 stetig nachgefragt. Bezogen auf die Anzahl bewilligter Projekte liegt Schleswig-Holstein im Bundesvergleich mit 44,3 Bewilligungen (Vorjahr 42,2) je 100.000 Einwohner an zweiter Stelle.

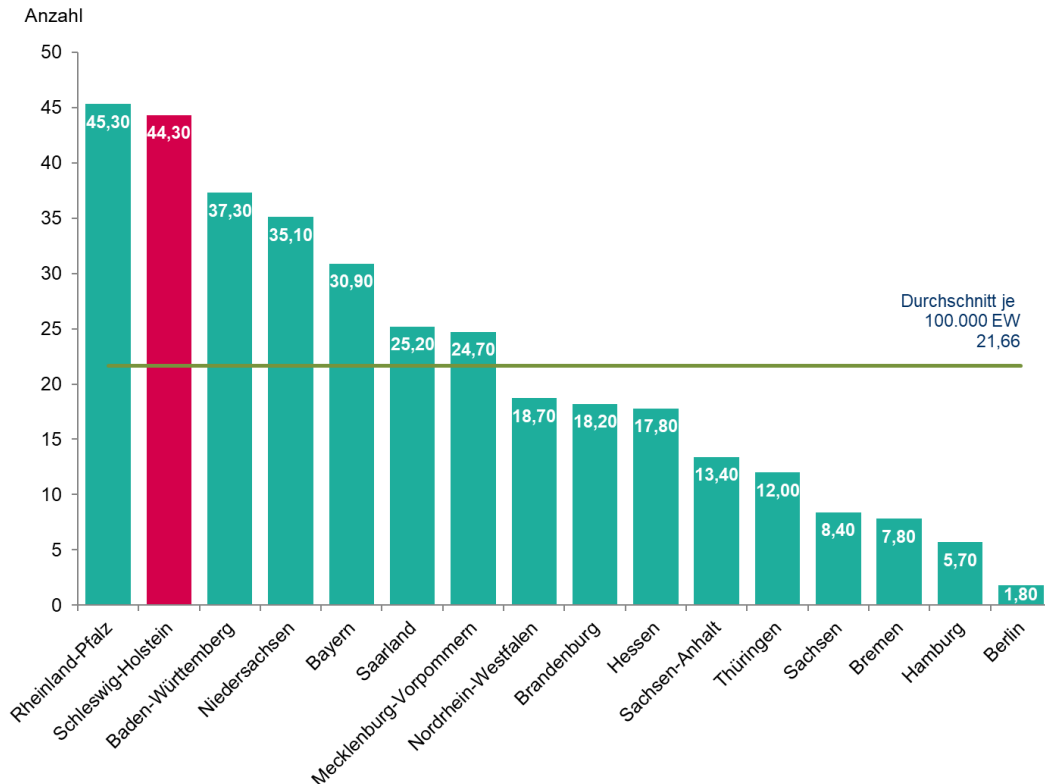


Abbildung 5: Bundesvergleich über Anzahl der nach KRL bewilligten Fördermaßnahmen der Städte und Gemeinden pro 100.000 EW (12/2025, Basisjahr 2008);

Datenquelle: Agentur für kommunalen Klimaschutz

4.2 Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels (DAS)

Mit Schließung des Förderfensters Anfang August 2025 wurden die Vorhaben aus dem Förderkatalog des Bundes gelöscht.

Die in diesem Abschnitt ermittelten Daten basieren daher auf die bis September 2024 im Förderkatalog des Bundes erfassten Vorhaben zur DAS und entsprechen der Auswertung aus dem Vorjahr.

Die Förderung von Klimaanpassungsmaßnahmen über die DAS wurde in Schleswig-Holstein vergleichsweise wenig von kommunalen Akteuren genutzt. Bis September 2024 wurden über DAS 23 Projekte bewilligt. Das entspricht 0,78 Projekten je 100.000 Einwohnern. Im Vergleich dazu liegt der Bundesdurchschnitt bei 0,62 Projekten je 100.000 Einwohnern. Damit liegt Schleswig-Holstein knapp über den Durchschnitt.

Auswertung der in Schleswig-Holstein in Anspruch genommenen Förderungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI) sowie der Deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS)

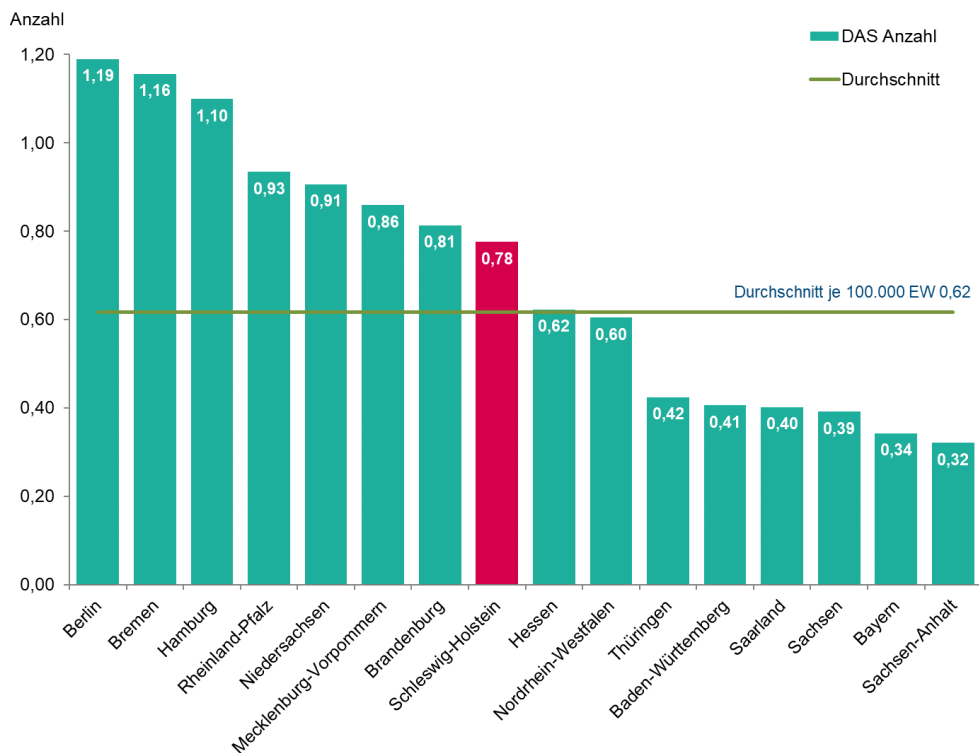


Abbildung 6: Förderaufruf ANK-DAS Projektanzahl 2019 bis 2024 gewichtet pro 100.000 Einwohner nach Bundesland (Quelle: Förderkatalog des Bundes (12/2024))

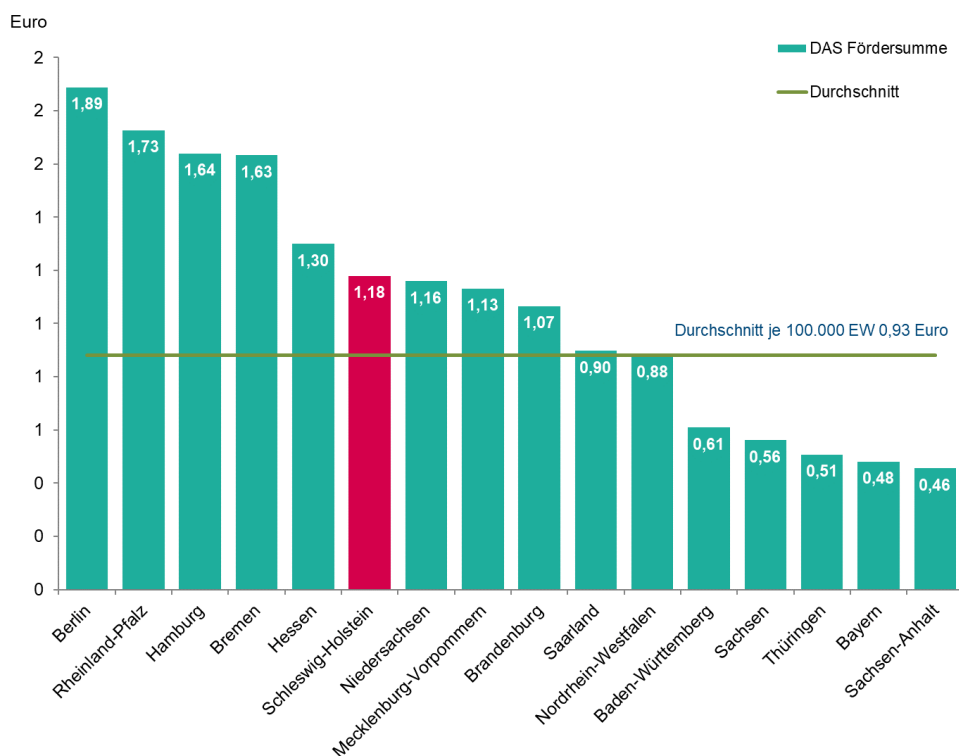


Abbildung 7: Förderaufruf ANK-DAS Fördersumme 2019 bis 2024 gewichtet pro 100.000 Einwohner nach Bundesland (Quelle: Förderkatalog des Bundes (12/2024))

In der Gesamtbetrachtung liegt Schleswig-Holstein beim Fördermittelzufluss mit 1,18 Euro je 100.000 Einwohner auf dem sechsten Platz. Der Bundesdurchschnitt liegt bei 0,93 Euro je Einwohner.

5. Fazit und Ausblick

Die Auswertung zeigt, dass die Förderangebote für den kommunalen Klimaschutz im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI), insbesondere der Kommunalrichtlinie, in Schleswig-Holstein kontinuierlich nachgefragt werden. Demgegenüber wurden kommunale Klimaanpassungsmaßnahmen bislang in deutlich geringerem Umfang gefördert. Dies dürfte maßgeblich darauf zurückzuführen sein, dass sich viele Kommunen erst seit vergleichsweise kurzer Zeit intensiver mit dem Thema Klimaanpassung befassen.

Das Deutsche Institut für Urbanistik (difu), das die NKI fachlich begleitet und Kommunen bei der Antragstellung unterstützt, richtet das Förderangebot zunehmend an den Bedürfnissen der Kommunen aus. Dazu tragen insbesondere feste Ansprechpersonen während des gesamten Antragsprozesses sowie verkürzte Bearbeitungszeiten von in der Regel bis zu fünf Monaten bei, wodurch mehr Planungssicherheit entsteht und formale Hürden reduziert werden.

Eine zentrale Rolle kommt dabei der Projektträgerin Zukunft - Umwelt - Gesellschaft (ZUG) gGmbH zu, die die Kommunalrichtlinie im Auftrag des Bundes administriert. Insbesondere die verkürzten Bearbeitungszeiten und erweiterten Beratungsangebote für Antragstellende tragen zur weiteren Optimierung des Förderangebots bei.

Durch diese Optimierungen soll die Inanspruchnahme der Fördermittel aus der NKI, insbesondere im Rahmen der Kommunalrichtlinie, insgesamt gesteigert werden.

Im Vorfeld unterstützt das Land Schleswig-Holstein im Rahmen der Energie- und Klimaschutzinitiative des Landes Schleswig-Holstein (EKI) Kommunen mit einer Beratung, die eine vertiefte Orientierung zu Fördermöglichkeiten, insbesondere der NKI und der DAS bietet. Ziel ist es, individuelle und bedarfsgerechte Ansätze für die Nutzung geeigneter Förderprogramme zu identifizieren.

Die Beratung wird von der IB.SH Energieagentur durchgeführt. Sie ist kostenfrei und unverbindlich und empfiehlt sich vor einer Antragstellung für Fördervorhaben zu Energie- und Umweltthemen.

Bei Fragen oder weiterem Informations- und Beratungsbedarf können sich Interessierte jederzeit per Email oder telefonisch direkt an die IB.SH Energieagentur.

Investitionsbank Schleswig-Holstein
IB.SH Energieagentur
Zur Helling 5-6
24143 Kiel
Telefon: 0431 9905-3645
E-Mail: eki@ib-sh.de
Internet: www.eki.sh